
4568/AB XXIV. GP

Eingelangt am 23.04.2010

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Gesundheit

Anfragebeantwortung



Alois Stöger diplômé
Bundesminister

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag^a. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

GZ: BMG-11001/0061-I/5/2010

Wien, am 21. April 2010

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 4734/J der Abgeordneten Dr. Lichtenecker, Freundinnen und Freunde** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Fragen 1 und 2:

Die entsprechenden Verbrauchsdaten sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen. Festzuhalten ist, dass die Beantwortung für die einzelnen Jahre gemäß der Kompetenzverteilung der zum damaligen Zeitpunkt jeweils geltenden Fassung des Bundesministeriengesetzes erfolgt und daher der in den Jahren 2007 und 2008 zum damaligen Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend (BMGFJ) gehörende Standort Franz-Josefs-Kai 51 (Sektion Familie und Jugend) in der Aufstellung enthalten ist.

Jahr	Gebäude	Verbrauch (KWh)
Strom:		
2006	BAG Radetzkystraße 2, Anteil BMG*	755.851,54
2007	BAG Radetzkystraße 2, Anteil BMG**	1.297.208,95
2008	BAG Radetzkystraße 2, Anteil BMG**	1.374.981,35
2009	BAG Radetzkystraße 2, Anteil BMG	1.276.058,90

2007	AG Franz-Josefs-Kai 51, Anteil BMG**	227.568,00
2008	AG Franz-Josefs-Kai 51, Anteil BMG**	124.278,63
Fernwärme:		
2006	BAG Radetzkystraße 2, Anteil BMG*	1.044.570,53
2007	BAG Radetzkystraße 2, Anteil BMG**	702.336,12
2008	BAG Radetzkystraße 2, Anteil BMG**	1.065.782,29
2009	BAG Radetzkystraße 2, Anteil BMG	655.601,53
Gas:		
2007	AG Franz-Josefs-Kai 51, Anteil BMG**	227.568,00
2008	AG Franz-Josefs-Kai 51, Anteil BMG**	600.139,89

* damals BMGF

** damals BMGFJ

Frage 3:

Am Standort BAG Radetzkystraße 2 erfolgten Änderungen der Beleuchtungsschaltungen sowie die Anschaffung neuer Bildschirme. Der Gesamtenergieverbrauch des Gebäudes hat sich von 2008 auf 2009 um 10,3% reduziert.

Fragen 4 bis 6:

Ich weise darauf hin, dass derartige Maßnahmen in den Aufgabenbereich des Vermieters, d.h. im vorliegenden Fall der BIG, fallen.

Fragen 7 bis 9:

Ich ersuche um Verständnis, dass eine seriöse Schätzung derartiger Daten nicht möglich ist.

Frage 10:

Ich verweise auf die Ausführungen des Herrn Bundesministers für Wirtschaft, Familie und Jugend zu der an ihn gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 4741/J.